

## **Leserbriefe**

Bernd Heilenz aus Großröhrsdorf zu Kraftwerks-Bauplänen bei Müller in Leppersdorf unter anderem:

### **Die Demokratie wird beschädigt**

Am 10. Dezember 2006 stimmten die Bürger der Gemeinde Wachau gegen die Schaffung eines Baurechtes, mit dem der Müller-Milch AG die Errichtung eines mit Ersatzbrennstoffen (aufbereitetem Müll) betriebenen Kraftwerkes gestattet werden sollte. Damit übten die Bürger ein demokratisches Grundrecht aus, das in der Sächsischen Verfassung verankert ist. Alle Beteiligten erklärten, die Entscheidung zu akzeptieren. In der Info-Veranstaltung am 1. August wirkte jetzt die Mitteilung der Sachsenmilch AG, der ortsansässigen Tochter von Müller-Milch, umso schockierender, jenes von der Bevölkerung abgelehnte Kraftwerk doch bauen zu wollen. Die Begründung, mit der der Bürgerentscheid umgangen werden soll, ist verblüffend. Das Unternehmen ist der Auffassung, dass ein Bau außerhalb des Bebauungsplanes, vom Bürgerentscheid nicht betroffen sei. Was baurechtlich formal möglich erscheint, ist tatsächlich ein Schlag gegen Grundrechte der Bürger.

Herr Gumppe erklärte zu meiner Überraschung, dass diese Idee zur Umgehung des Bürgerwillens und der Vorschlag zur Vorgehensweise vom Regierungspräsidium unterbreitet worden wäre. Sollte er in diesem Punkt die Wahrheit gesprochen haben, muss schon jetzt von einer Beschädigung der Demokratie ausgegangen werden. Die Bevölkerung hat doch nicht darüber abgestimmt, ob das Kraftwerk 300 Meter rechts oder links stehen soll. Die Wachauer haben sich eindeutig gegen die Errichtung dieses Ersatzbrennstoff-Kraftwerkes in ihrer Gemeinde ausgesprochen. Der Gemeinderat wäre gut beraten, gegen den bereits geäußerten Willen seiner Bevölkerung kein Baurecht zu schaffen und verfassungsrechtliche Bedenken ernst zu nehmen.